

C46

□ Reti, Richard

■ Dunkelblum, Arthur

Wien Vienna

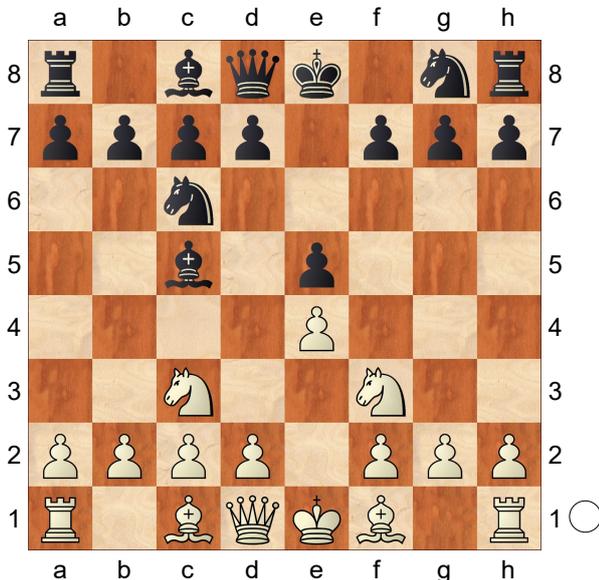
02.12.1914

[Glitz, Martin]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Nach Läufer  
b5, c4 und d2-d4 ist dies die Nr. 4.

3...Lc5?!

[ Δ3...Sf6 Dieser Zug ist viel besser.  
Ihn solltet ihr spielen. Diese  
Eröffnung wird Vierspringerspiel  
genannt. ]



Diese Eröffnung wird Dreispringerspiel  
genannt. **4.Sxe5!** Weiß nutzt die  
Gelegenheit und opfert kurzfristig einen  
Springer. Das Ziel ist eine starke  
Zentrumsstruktur und  
Entwicklungsvorsprung zu erhalten. Die  
Figur gewinnt Weiß durch die  
Bauerngabel auf d4 zurück. **4...Sxe5**

[ 4...Lxf2+ der Gegenangriff auf den  
Punkt f2 hilft Schwarz auch nicht  
5.Kxf2 Sxe5 6.d4 Df6+ ( 6...Sg4+??  
7.Dxg4+- ) 7.Kg1 Sg4 Es droht ein  
Matt auf f2 und nach Dxd4. Weiß  
muss beide Felder, d4 und f2,  
überdecken. 8.Dd2+- Weiß deckt

sowohl den Punkt d4 wie auch das  
Feld f2. Im nächsten Zug geschieht  
h2-h3 um den Springer von g4 zu  
vertreiben.

Weiß besitzt das starke  
Bauernzentrum e4 u. d4 und steht auf  
Gewinn. ( 8.Dxg4?? Der Springer darf  
auf keinen Fall geschlagen werden.  
Es folgt ein Matt in zwei Zügen.  
Dxd4+ 9.Le3 Dxe3#; 8.Le3??  
Sxe3+- )

**5.d4** Durch diesen Doppelangriff auf Se5  
und Lc5 gewinnt Weiß die Figur zurück.

**5...Lxd4** Schwarz gibt den Läufer für den  
Bauern um so den Materialrückstand  
aufzuheben.

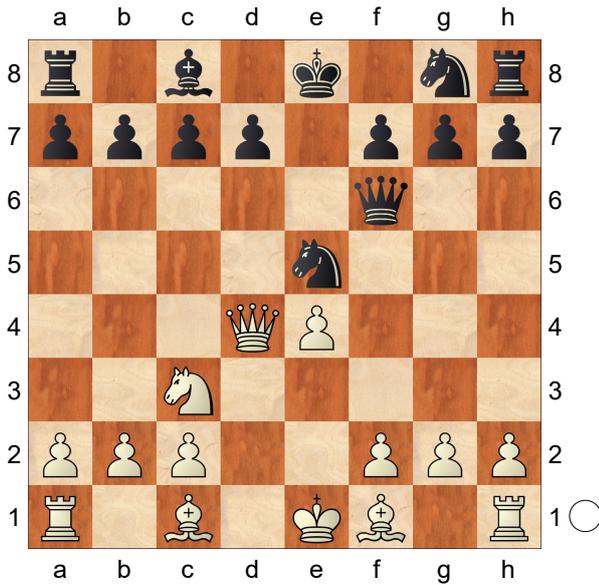
[ etwas besser ist der Läuferückzug  
nach d6 5...Ld6 6.dxe5 Lxe5  
Knaak: 'Schwarz hat eine spielbare  
Stellung, aber Weiß steht besser.' 7.f4  
( 7.Ld3 Dh4 8.Sd5!± GM Knaak;  
7.Dd3 mit der Idee ♗d2, 0-0-0; GM  
Knaak ) 7...Lxc3+ 8.bxc3 d6 9.Dd4  
GM Suetin: "Weiß hat zwei  
ausgezeichnete Läufer und Vorteil im  
Zentrum". ]

**6.Dxd4±** Weiß steht bereits besser.  
Seine Dame steht aktiv im Zentrum, der  
schwarze Springer wird angegriffen und  
kann nicht ziehen, da der Bauer auf g7  
ungedeckt ist. **6...Df6?**

[ 6...d6 ist die bessere Alternative für  
Schwarz. Weiß steht jedoch auch hier  
besser. 7.Lf4 mit langer Rochade. ]

(Diagramm)

In dem Schwarz eine Batterie aufbaut,  
stellt er dem Weißen eine primitive Falle.  
Die Idee ist der Abzug Sf3+ mit Angriff  
auf die ungedeckte weiße Dame.  
Die weißen Figuren stehen jedoch sehr  
gut und können leicht diese Drohung



abwehren und zum Gegenangriff übergehen. **7.Sb5** Weiß hat die Falle erkannt und deckt seine Dame mit dem Springer. Gleichzeitig droht auch der Doppelangriff, Springergabel auf c7.

[ 7.Le3 ist weniger aggressiv ]

[ 7.Sd5?? jetzt schlägt die Falle zu Sf3+! 8.gxf3 Dxd4-+ ]

**7...Kd8?** vergrößert nur die schwarzen Probleme. Die Rochade von Schwarz wird dadurch zerstört und Weiß wird ein Doppelangriff mit der Dame ermöglicht.

[ 7...c6 8.Sd6+ Ke7 9.Sf5+- GM Knaak ]

**8.Dc5** Schwarz gibt auf. Es droht ein Schachmatt auf f8 und Dxc7.

**1-0**